

zu TOP 3 – Vorstandssitzung am 31.08.2018 in Münster

N i e d e r s c h r i f t

(Ergebnisprotokoll)

**über die 2. Vorstandssitzung 2018
des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e. V.
am 13. April 2018 in Köln
in den Räumen der Kreissparkasse Köln (KSK)**

Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste auf der letzten Seite dieser Niederschrift

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender **Christoph Gerbersmann** eröffnet um 10.00 Uhr die Sitzung in den Räumen der Kreissparkasse Köln und begrüßt die Teilnehmer, insbesondere erstmals als ständige Gäste die Kollegen Frank Stein (Bergisch Gladbach, vorher Leverkusen) und Dirk Knips (Erfstadt), ebenso Frau Suhren als Vertreterin von Herrn Holler vom Deutschen Städtetag. Zudem teilt Frau Dott (KGSt) mit, dass Nachfolger des in Pension verabschiedeten Programmbereichsleiters Finanzmanagement Manfred Pook Herr Tobias Middelhoff bestellt worden ist.

Einen besonderen Gruß verbunden mit einem herzlichen Dankeschön richtet der Vorsitzende an Gastgeber **Ralf Josten** für die sehr guten Tagungsmöglichkeiten.

In seinen Begrüßungsworten geht Herr Josten auf die Bedeutung der Kreissparkasse für die Umlandkreise im Großraum Köln mit über 180 Zweigstellen und die erfreulichen Geschäftsergebnisse für 2017 ein, die trotz der widrigen, allbekannten Umstände wie Niedrigzinspolitik etc. erzielt werden konnten. Die Ausschüttungen an die beteiligten Kommunen werden mit rd. 15 Mill. € mindestens das Vorjahresniveau erreichen.

TOP 2: Niederschrift über die 1. Vorstandssitzung 2018 am 17. Januar 2018 in Düsseldorf/ Helaba

Die Niederschrift wird einstimmig ohne Anmerkungen beschlossen.

TOP 3: Reform NKF

Der Vorsitzende verweist auf die recht ausführliche Protokollierung zu diesem Thema in der Niederschrift vom 17.01.2018 in Düsseldorf und die in der 1. Vorstandssitzung geführte lange und sehr offen, aber durchaus kontroverse, fachlich angenehme Diskussion.

Man war sich einig, dass eine abschließende Meinung des Fachverbandes erst dann entwickelt werden kann, wenn ein Konzeptpapier vorgelegt wird. Dies war zwar für April angekündigt worden, liegt aber derzeit noch nicht vor. Allerdings soll es noch vor der Sommerpause den Entwurf eines Evaluierungsgesetzes geben. Was aber inzwischen wohl bekannt ist, dass es wesentliche Veränderung bei der Abschreibung nicht geben werde, stattdessen wird man u.a. im Bereich der Möglichkeiten der Zuschreibungen und Aktivierungen von heutigen Unterhaltungsmaßnahmen einiges verändern und die Regeln vereinfachen. Der Vorsitzende erklärt, dass er, sobald konkrete Vorschläge auf dem Tisch liegen, diese zwecks Meinungsbildung innerhalb des Vorstandes des Fachverbandes weiterreichen werde, falls sie nicht der Geheimhaltung unterliegen. Er wird weiterhin gegenüber der Ministerin Gesprächsbereitschaft des Fachverbandes signalisieren und hofft, dass es dann auch kurzfristig zu einem Gespräch kommen werde.

TOP 4: Workshop 2018 – abschließende Überlegungen

Ziel des geplanten Workshops ist es, die Zukunftsherausforderung "Digitalisierung" zu operationalisieren und konkrete Handlungsempfehlungen für Kommunen zu benennen sowie Beispiele für gelungene kommunale Digitalisierungsprozesse vorzustellen.

Herr Tolkemitt ergänzt, dass es im geplanten Workshop nicht um „Breitbandausbau“, sondern um Digitalisierungsstrategien von Kommunen geht, sowohl was Prozessoptimierung als auch Prozessdigitalisierungen betrifft.

Für die Durchführung des inzwischen auf den 28.06.2018 festgelegten Workshops „Digitalisierung“ hat sich die Stadt Paderborn als Modellstadt und Leitkommune in der Region Ostwestfalen (OWL) bereit erklärt. Sie wird auch selbst das Modellprojekt in einem Referat vorstellen. Herr Tolkemitt hat dazu Kontakt zum Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe aufgenommen, die sich zu Digitalisierungsstrategien und der Rolle der kommunalen IT-Dienstleister äußern könnten. Das Fraunhofer Institut könnte sich mit der Vorstellung des vom Land für Klein- und Mittelstädte geförderten Projekts „Lemgo Digital“ am Workshop beteiligen. Der Vorsitzende erklärt sich bereit, CIO Hartmut Beuß, Beauftragter des Landesregierung NRW für Informationstechnik, für ein Referat zur Digitalisierung der NRW-Kommunen zu gewinnen.

Es wird vorgeschlagen, kurzfristig alle Mitglieder des Fachverbandes anzuschreiben um zu erfahren, welche Fragestellungen zum Thema „Digitalisierung“ für die Mitgliedskommunen wichtig sind. Diese würden in den Workshop eingebaut und könnten sowohl durch die Experten beleuchtet als auch in der Gruppe diskutiert werden. Falls eine Kommune selbst ein gelungenes Digitalisierungsprojekt durchgeführt hat, von dem sie annimmt, dass es für Andere interessant und übertragbar ist, soll sie eingeladen werden, am Workshop mitzuwirken.

TOP 5: Vorbereitung der Herbsttagung am 04.10.2018 in Hagen

Neben dem Thema „NKF“ soll angesichts des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes auch das Thema „Grundsteuerreform“ aufgegriffen werden, zumal ein gewisser Zeitdruck gegeben ist. Es ist sinnvoll, als Fachverband gegenüber der Politik deutlich zu machen, welches existenzielle Thema die Grundsteuerreform für alle Kommunen darstellt. Auch die Umsetzung des Sofia-Gutachtens ist für die Herbsttagung von Interesse und könnte im Zusammenhang mit dem GfG 2019 am Nachmittag von Herrn Dr. von Kraack aufgegriffen werden, der sein Kommen bereits zugesagt hat.

Hinsichtlich des voraussichtlichen Schwerpunktthemas „Grundsteuerreform“ könnte die Landesregierung gefragt werden, wie sie sich aufstellt, was vermutlich auf das Bundesratsmodell ausläuft. Inhaltlich gibt es nicht viel an Positionierung, aber man könnte den Bundesgesetzgeber nach den aktuellen Diskussionsstand erläutern lassen und wie er in der vorgegebenen Frist seinen „Part“ abzuleisten gedenkt. Dabei sollte der Inhalt der Gesetzesentwürfe und die Relevanz für die Praxis beleuchtet werden. Nach Schaffung der „Grundlage“ sind die Hebesatzfragen anschließend von den Kommunen zu klären. Interessant wird vor allem sein, wer die Neubewertung der rd. 25 Millionen Grundstücke vornimmt.

Es wird vorgeschlagen, einen Vertreter des Bundesfinanzministeriums einzuladen, um zu erfahren, wie das Thema konkret angegangen werden soll, denn bis Ende 2019 soll die gesetzliche Grundregelung geschaffen werden, mit Anpassungsmöglichkeiten bis 2024. Genannt wird der Parlamentarische Staatssekretär Werner Gatzert aus Bergisch Gladbach, aber auch der sehr erfahrene Günter Krings aus Mönchengladbach, der seit Dezember 2013 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium und damit auch für Kommunales und Heimat zuständig ist. Der Vorsitzende wird mit Herrn Krings Kontakt aufnehmen, allerdings gab es auch den Rat aus der Runde, dass man für eine solche Einladung als Fachverband wissen sollte, was man will, vor allem hinsichtlich der Frage der Administrierbarkeit. Es wird vereinbart, spätestens im Rahmen der nächsten

Vorstandssitzung am 31.08.2018 eine Position als Fachverband festzulegen. Als Experte wurde auch der Referent des Deutschen Städtetages Stefan Ronnecker genannt.

TOP 6: Aktuelle Finanzsituation der Kommunen in NRW

Verschiedene Themen wie aktueller Stand der Gewebesteuer und Einsichtsrechte nach dem Urteil des VG Düsseldorf etc. werden kurz angesprochen.

TOP 7: Neuaufnahmen/ Namensänderungen/ Kündigungen

Die Tischvorlage 2/2018 wird zur Kenntnis genommen und die Änderungen einstimmig beschlossen.

TOP 8: Verschiedenes

► Herr Tolkemitt berichtet von einer Anhörung zum Thema Altschuldenfonds NRW am 20. April 2018 im Landtag, zu der u.a. Frau Prof. Dr. Diemert und er als Experten geladen sind (nicht als Mitglieder des Fachverbandes!). Es geht um die Frage, wie man mit dem Antrag der SPD umgehen soll, die „Hessenkasse“ auf NRW zu übertragen. Im Antrag der SPD-Fraktion wird die Landesregierung aufgefordert, eine Initiative für einen kommunalen Altschuldenfonds zu ergreifen mit dem Ziel, überschuldete Kommunen finanziell unabhängig zu machen (Landtags-Drucksache 17/1440 vom 12.12.2017). Herr Tolkemitt erläutert seine Stellungnahme und verbindet sie mit einem eigenen Vorschlag. Es folgt eine kurze, rege und kontroverse Diskussion.

► Am Rande der Sitzung wurde vereinbart, zukünftig auch die Stellvertreterin des Präsidenten der GPA, Frau Simone Kasper (bis Februar 2018 Mitglied des Fachverbandes als damalige Kämmerin von Voerde) über Workshops und Arbeitstagungen zu informieren. Sie wurde in das entsprechende email-Verzeichnis aufgenommen.

Herr Gerbersmann schließt die Sitzung gegen 13.00 Uhr.

gez. Gerbersmann
Vorsitzender

gez. Hähle
Geschäftsführer

Hagen/ Mönchengladbach, den 19.07.2018

Anwesenheitsliste
2. Vorstandssitzung 2018 am 13. April 2018 als Gast der KSK Köln

Name	Körperschaft	Unterschrift
------	--------------	--------------

Geschäftsführender Vorstand:

Gerbersmann	Hagen	gez. Gerbersmann
Tolkemitt	Lemgo	gez. Tolkemitt
Dr. Funke	Kreis Warendorf	gez. Dr. Funke
Dr. Ahrens-Salzsieder	Hürth	gez. Dr. Ahrens-Salzsieder
Hähle	Mönchengladbach	gez. Hähle

Beisitzer:

Dr. Schmidt	Essen	entschuldigt
Nieland	Mönchengladbach	entschuldigt
Schneider	Solingen	entschuldigt
Kuckels	Mönchengladbach	gez. Kuckels
Hessenius	Kreis Euskirchen	gez. Hessenius
Gensler	Neuss	gez. Schneider
Dr. Lunemann	LWL Münster	entschuldigt
Reinkemeier	Münster	entschuldigt
Cugaly	Bornheim	entschuldigt
Prof. Dr. Diemert , Dörte	Duisburg	entschuldigt
Kleinschmidt	Witten	gez. Kleinschmidt

Ständige Gäste:

Abrahams	Düsseldorf	entschuldigt
Strotmeier	Lippstadt	gez. Strotmeier
Stock, Mechthild A.	Ratingen	gez. Stock
Prof. Dr. Sander	Bonn	entschuldigt
Stein	Bergisch Gladbach	gez. Stein
Grehling	Aachen	gez. Grehling
Hötte	LVR Köln	gez. Hötte
Kreuz	Hamm	entschuldigt
Dr. Thormann	Warendorf	gez. Dr. Thormann
Krümpel	Rheine	gez. Krümpel
Dr. Sommer	Kreis Steinfurt	gez. Dr. Sommer
Grunwald	Recklinghausen	entschuldigt
Koring	Bad Salzuflen	gez. Koring
Tempelmann	Halver	gez. Tempelmann
Welge, Karin	Gelsenkirchen	entschuldigt
Knips	Erfstadt	gez. Knips
Josten	KSK Köln	gez. Josten
Dr. Hopfe	NRW.BANK	gez. Dr. Hopfe
Krampe	WL Bank AG	gez. Krampe
Wolff	Helaba	gez. Wolff
Dott	KGST	gez. Dott
Bökelühr	GPA NRW	gez. Bökelühr
Hamacher	StGB NRW	entschuldigt
Holler (Vertr. Frau Suhren)	Deutscher Städtetag	gez. K. Suhren
Dr. Zentara	Landkreistag NRW	entschuldigt

Besondere Gäste: